

## Antrag

Hannover, den 19.03.2026

Fraktion der CDU

### **Technologieoffen, sicher, vernetzt - für eine moderne Logistik und einen zukunftsfähigen Personenverkehr**

Der Landtag wolle beschließen:

#### Entschießung

Die Transformation des Verkehrssektors hin zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit ist eine zentrale Herausforderung der kommenden Jahre. Für ein Flächenland wie Niedersachsen mit seiner starken industriellen Basis, seinen Seehäfen, leistungsfähigen Logistikzentren und einer exportorientierten Wirtschaft ist eine funktionierende und zugleich klimafreundliche Mobilität von besonderer Bedeutung. Logistik und Personenverkehr sind zentrale Voraussetzungen für wirtschaftliche Wertschöpfung, Versorgungssicherheit und gesellschaftliche Teilhabe. Diese Transformation gelingt jedoch nur dann, wenn sie technologieoffen, realistisch und praxisnah gestaltet wird sowie die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Verkehrsbereiche berücksichtigt.

Während batterieelektrische Antriebe bereits heute in vielen Bereichen des Personenverkehrs sowie im urbanen Lieferverkehr erfolgreich eingesetzt werden können, stehen insbesondere im Schwerlastverkehr, bei langen Transportdistanzen und bei speziellen logistischen Anwendungen weitere technologische Lösungen zur Verfügung, die ebenfalls einen Beitrag zur Emissionsminderung leisten können. Dazu gehören u. a. alternative Kraftstoffe wie Bio-CNG, Bio-LNG, Wasserstoffanwendungen sowie weitere innovative Antriebstechnologien. Gerade im Logistiksektor, der durch hohe Investitionskosten, lange Nutzungszyklen von Fahrzeugen und komplexe Lieferketten geprägt ist, sind realistische und wirtschaftlich tragfähige Transformationspfade von besonderer Bedeutung.

Gleichzeitig zeigt sich, dass der Ausbau der notwendigen Infrastruktur bislang nicht mit der Geschwindigkeit der technologischen Entwicklung Schritt hält. Der Mangel an Ladepunkten für batterieelektrische Nutzfahrzeuge, an Wasserstofftankstellen sowie an Versorgungsinfrastruktur für alternative Kraftstoffe stellt vielerorts ein erhebliches Hindernis für die Transformation der Logistik dar.

Darüber hinaus muss der Blick auf den gesamten Logistiksektor gerichtet werden. Eine nachhaltige und leistungsfähige Mobilität entsteht nicht allein durch neue Antriebstechnologien, sondern auch durch eine bessere Vernetzung der Verkehrsträger. Die stärkere Verknüpfung von Straße, Schiene und Binnenhäfen kann dazu beitragen, Transportketten effizienter, klimafreundlicher und resilienter zu gestalten.

Der Landtag stellt fest, dass

- I. unterschiedliche Anwendungsbereiche im Verkehrssektor unterschiedliche technologische Anforderungen mit sich bringen,
- II. sogenannte Brückentechnologien nicht ignoriert werden dürfen, wenn ein kontinuierlicher und realistischer Fortschritt in Richtung technologieoffener, klimafreundlicher Mobilität erreicht werden soll,
- III. der Mangel an Ladepunkten und Tankstellen für alternative Kraftstoffe eine sichere, klimafreundliche Logistik zunehmend behindert.

Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf,

1. eine landesweite Bedarfs- und Standortanalyse zur Ladeinfrastruktur für batterieelektrische Lkw und Wasserstofffahrzeuge durchzuführen und auf dieser Grundlage gemeinsam mit der Wirtschaft den Ausbau eines flächendeckenden Versorgungsnetzes gezielt voranzutreiben,

2. Modellprojekte für den Einsatz von Oberleitungs-Lkw in Niedersachsen zu initiieren und deren Machbarkeit auf wichtigen Transportkorridoren zu prüfen,
3. Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur besseren Auslastung bestehender Lkw-Stellflächen, etwa durch digitale Buchungssysteme und intelligentes Parkmanagement, in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Unternehmen gezielt zu unterstützen und weiter zu entwickeln,
4. in der Logistikstrategie des Landes auch die stärkere Verknüpfung von Straßenverkehr mit Schiene und Binnenhäfen vorzusehen, um Transportketten nachhaltiger und leistungsfähiger zu gestalten.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich auf europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass

1. die Verordnung (EU) 2019/1242 so angepasst wird, dass der Einsatz nachhaltig erzeugter Biokraftstoffe wie Bio-CNG und Bio-LNG bei der Berechnung von CO<sub>2</sub>-Flottenemissionen berücksichtigt wird,
2. die Richtlinie (EU) 2019/1161 (Clean Vehicles Directive) so angepasst wird, dass Fahrzeuge, die mit nachhaltig erzeugtem und zertifiziertem Bio-CNG oder Bio-LNG betrieben werden, bei der Erfüllung der Beschaffungsziele als gleichwertig zu emissionsfreien Fahrzeugen anerkannt werden.

#### Begründung

Eine zukunftsfähige Logistik erfordert zudem eine technologieoffene Ausrichtung bei alternativen Antrieben. Bio-CNG und Bio-LNG sind kurzfristig verfügbare, praxistaugliche und klimaschonende Kraftstoffe, die sich insbesondere im ÖPNV, in der kommunalen Abfallwirtschaft und im planbaren Verteilerverkehr bewährt haben. Niedersachsen verfügt über sehr gute Voraussetzungen für deren nachhaltige Erzeugung. Um das volle Potenzial dieser Kraftstoffe zu heben, braucht es eine gezielte Forschungs- und Förderpolitik sowie entsprechende Anpassungen auf Bundes- und EU-Ebene.

Eine technologieoffene Mobilitätsstrategie ist Voraussetzung für realistische Klimaschutzfortschritte im Schwerlastverkehr. Neben batterieelektrischen Antrieben müssen alternative Technologien berücksichtigt werden, da unterschiedliche Anwendungsbereiche unterschiedliche technische Lösungen erfordern. Brückentechnologien dürfen nicht ignoriert werden.

Schließlich muss Niedersachsen bei allen Maßnahmen den gesamten Logistiksektor im Blick behalten. Nur wenn Straßen-, Schienen- und Wasserwege besser miteinander verzahnt werden, können nachhaltige und leistungsfähige Transportketten entstehen, die gleichermaßen ökonomisch, ökologisch und sozial tragfähig sind.

Carina Hermann  
Parlamentarische Geschäftsführerin

(verteilt am 19.03.2026)